

Ein hübsch lied vō sant  
katerinen leben.

49.

447

In dem muscat blühten dōn



UNIVERS  
MONAC.

18

448 **E**ist sie genant gott wol erkant in  
cristenlichen landen/man lopt  
sie schon sietreyt ein kron/von rotem  
gold gott ist ir hold macht er selb mit  
syner hande vō silber von golde von  
berlin sin vō andrem edlem gesteine/  
ir nam heyst sāt katerin/got grieff die  
juncckfrauwe reyne/mit irem leib zū  
aller zeyt het sy gar ritterliche gestrich  
ten/wir söllens alle rieffen an frauw  
vnd die man/die reinē maget gar vn  
ferzagt/sy kan vns wol gnod erwerb  
/en

**S**ie was nit alt als man do zalt/  
gar offenbor xv. jor/sie fūrt den criste  
gloubē zūr selbē stund vß hertzē grūd  
diēet got vñ hielt syn gebot/des ward  
sy irs lebens beroubet ein keyser hies  
maxzencius er wolt die juncckfrowen  
zwingē/vñ das sie bet sin abgot an ir  
opffer solt sy im bringē/die jūgfrow

449  
schön wolt nit dor an/sy wolt cristen  
gloubē behaltē wie bald sy für dē abg  
got trat vñ ane bat/vnsern zartē got  
on allen spot do müst d abgot spaltē

¶ Des keyfers zorn het vsser korn ein  
durn so groß dorin er sy beschloß mit  
irem stolzen leibe/fünffzehē tag man  
ir nie gab/kein leiplichē speiß als mā  
dz list/vff hüß sich des keyfers weibe/  
mit einem ritter kam sie dar/wolt die  
wunder schowen/do fandē sie vil der  
engel schar vñ vnser liebe frauwe/ies  
sus ir kint sant sie geschwind das die  
net der magt mit treüwen/do das der  
ritter ane sach gar bald er sprach zūß  
keyfers weyb zū diser zeyt/mich müß  
mein vnglouß reüwen.

¶ Der keyser alt het bestalt/fünffzig  
meister güt so wol behüt sy solten irn  
gloubē verkerē/sy komē dar vñ nomē



war der reine maget was sy nün sagt  
 sy thet sie bald bekeren/do das der key  
 ser ane sach das sy all wolten von im  
 keren er thet im leid vñ vngemach er  
 ließ sie all verbrennen die juncfrow  
 sein stünd noch dar by sie trost sie all  
 gleiche sie litten all ierē tode gar sch/  
 on/der marter ein tron/das ewig leb  
 en werde inen geben dort in dem him  
 melreiche.

¶ Des keyfers rote do nocher trater  
 hat erdocht vnd ward gemacht/vier  
 röder so behende mit schwerten bloß/  
 scharf sachen groß/die hiegen scharpff  
 durch einander schniten/do sie die rō/  
 der ane sach sie fiel niß vff ire knüwe  
 sy bat gott in irem vngemach so gar  
 in gantzē trüwē/ach vatter myn mag  
 es geschehen thū mynen kummer wenden  
 ein wetter von dem hymel trang/so  
 lue erf.ang gar vnbescheidē viertaus

sent heyden die würdē do erschlagen.

451

**S**ie juckfrawe schon/kam vff den  
plon sy was essend ire schne weyssen  
hend die woren ir gebundē ihesus der  
sein ein fingerlein von rotem golde  
got ist ir holt sant er ir zū der selben  
stunde kum her du liebster gemahel  
mein/redt sich ihesus vnser herze/ich  
will inen allen gnedig sein/die deine  
marter eren/so deinē leib zū aller zyt  
riessen an in gantzer trüwē wil ich in  
en geben so wirt ir freud erst neuwe.

**D**es keyfers recht bote seinē knecht/  
das er mit fūg ir abe schlug/das hou  
bet von dem leib/zū der selben stand/  
sie ward verwūnt/sie über kame dē tod  
groß bitter not/wer mag dā ir lob sol  
bringen/do schlug mā ir das houbet  
ab/das schwert thet luter erklingen/do  
sach mā dan luter milch vß irē leybe

rinnen/ Die reyne magt was vnuerh/  
 sagt ir lob wil ich hie brysen wan sie  
 in dem turne lag fünffzehen tag/gott  
 kame selber dar mit syner engel schar  
 er was die juncfrouwen speisen.

¶ Der keyser vnkeür hieß machē eyn  
 feür vor einem wald greiß vnd bald/  
 er wolt iren lyb verbrenen/des nom/  
 men war/der engel schar/vff nomē sy  
 iren leyb dem keyser vß dē henden sie  
 trügen sie gan synay vff den berge do  
 lygt sie schon begraben do mittren yn  
 dem boden leit hört mā die weisen sa/  
 gen/des meres grund gond vmb vnd  
 vmb wol vmb den berg zū ringe/der  
 berge vñ der leit in dem mōr ist luter  
 vß irē grab für war ich sag sicht man  
 einen brunnen rinnen.

¶ Der brun ist groß er hette ein floss  
 durch alle land so weit erkant weiset



Vns die heylige geschrifte das sacrament durchs priesters hend d das befigert der ist gewert es het an ym die tugent wer do mit wirt berieret an/das merckent hie gar eben es seyen frouwen oder mā dem werden diē sünd vergeben ein beychtiger güt spricht mus/cat plāt laß dich dein sünd hie reüwē/der hymel wirt dier vff gethon der in belon das ewig leben wirt ynnen geben des helffe vns sat fetherin in treühen.  
Amen.

Getruckt zu strassburg durch  
Martin flach/Als man zalt  
tusent fünff hundert acht jar.

454